

ARTUR ZMIJEWSKI**Two Monuments / Democracies**

31. Oktober - 23. Dezember, 2009

Vernissage: 30. Oktober, 18:00 - 20:00

Artist Talk

Artur Zmijewski / Adam Szymczyk (Direktor der Kunsthalle Basel)

Freitag, den 11. Dezember um 18:30

Die Galerie Peter Kilchmann freut sich die dritte Einzelausstellung des polnischen Künstlers Artur Zmijewski mit seinen neuesten Filmen *Two Monuments* und *Democracies* anzukündigen.

Two Monuments entstand in Dublin, wo Zmijewski das Treffen von polnischen Gastarbeitern mit einheimischen Arbeitern organisierte, um über die Situation des Arbeitsmarktes zu sprechen. Zwei Treffen fanden statt, das erste im November 2008, das zweite im Mai 2009. Zum ersten Workshop lud Zmijewski acht Männer ein, zum Zweiten sechs Frauen. Das genannte Ziel war ein „Monument“ zu bauen, welches ihre Haltung zum Arbeitsmarkt, aber auch ihre Situation und Emotionen zusammenbringt und widerspiegelt. In einem weiteren Schritt wurden diese „Monumente“ in einem öffentlichen Raum platziert. Im Video *Two Monuments* untersucht Zmijewski die Differenzen zweier Volksgruppen sowie zwischen den Geschlechtern. In das bis vor kurzem wirtschaftlich boomende Irland emigrierten Tausende von polnischen Gastarbeitern. Das Projekt entstand während Zmijewskis Stipendium im „Fire Station“, Dublin. *Two Monuments* ist noch bis zum 8. November an der Biennale in Istanbul zu sehen.

Bei *Democracies* handelt es sich um ein Grossprojekt, welches 20 einzelne Kurzfilmbeiträge umfasst. Zwischen 2006 - 2009 dokumentierte Zmijewski unterschiedlichste öffentliche Ereignisse. Das Spektrum der Beiträge reicht von Protesten gegen die israelische Besatzung im Gaza Streifen zur Trauerfeier des verstorbenen Jörg Haider in Klagenfurt, zu Ausschreitungen nationalistischer Fussballfans während der WM 2006 in Deutschland, zu den 1. Mai Krawallen in Berlin, zu feministischen Kundgebungen bis hin zu Wiederholungen politischer Ereignisse wie das des Warschauer Aufstandes von 1944. Zmijewski sagt zu diesen Filmen: *Den Titel „Democracies“ wählte ich, weil er eine Lüge beinhaltet: Das sind nicht alles Demokratien.* Die oben genannten Anlässe bezeugen dies, manchmal auf eine brutal pragmatische Art, in anderen Fällen auf eine subtile, auf den ersten Blick fast unscheinbare Weise. Zmijewski lotet dabei den Begriff der Demokratie aus. Er führt uns die Grenzen der Demokratie vor Augen, genauso wie ihre Dehnbarkeit. Die Frage nach Macht, Machtverteilung und Machtkampf ist in dieser Veranschaulichung unumgänglich.

Bei Zmijewskis Aufnahmen in *Two Monuments* und *Democracies* handelt es sich um keine verallgemeinernde Darstellungen menschlichen Verhaltens im kollektiven Beisammensein, sondern um eine facettenreiche und tiefgreifende Aufarbeitung, denn immer wieder treten individuelle Stimmen einzelner Protagonisten hervor. Es sind diese Stimmen, die eine Generalisierung des menschlichen Verhaltens unmöglich machen und Zmijewskis Sensibilität mit dem Umgang des menschlichen Feingefühles auszeichnet. *Two Monuments* und *Democracies* sind in diesem Sinne soziale und politische Recherchen.

Two Monuments nimmt die Form eines gefilmten sozialen Experiments ein, aufgezogen durch den Künstler um unvorhersehbare Ergebnisse menschlichen Verhaltens zum Vorschein zu bringen. In früheren Werken wie beispielsweise *Repetition* (2005), *Them* (2007) oder *Swiecie* (2009), fungiert der Künstler ebenfalls als soziologischer Katalysator gesellschaftlicher Momentaufnahmen.

Artur Zmijewski (1966, geboren in Warschau) stellte 2005 an der 51. Biennale in Venedig im polnischen Pavillon aus. 2007 nahm er an der documenta12 in Kassel sowie an der 2nd Moscow Biennale of Contemporary Art in Moskau teil. Derzeit läuft im MOMA New York Zmijewskis Einzelausstellung „Project 91: Artur Zmijewski“ mit einem neuen Film und im Rahmen des steirischen Herbstes präsentiert die Camera Austria bis Januar 2010 „Democracies“ sowie andere ausgewählte Arbeiten.

Artist Talk. Am Freitag, den 11. Dezember um 18:30 findet ein Künstlergespräch zwischen Artur Zmijewski und Adam Szymczyk, Direktor der Kunsthalle Basel, statt (in englischer Sprache). Adam Szymczyk kuratierte 2005 Zmijewskis Einzelausstellung in der Kunsthalle Basel, welche zeitgleich zu seiner Ausstellung in der Venedig Biennale zu sehen war. In diesem Zusammenhang erschien Zmijewskis ein monographischer Katalog „Einmal ist keinmal“ (erhältlich über die Galerie).

Für weitere Informationen oder Pressematerial wenden Sie sich bitte an Lilia Stankiewicz lilia@peterkilchmann.com.